

Die Jugend.

Wir spielen und hüpfen so munter,
 So munter wie Hirschchen im Wald;
 Doch lernen wir wacker mitunter
 Denn Kinderchen werden auch alt.

Zuchheißa! nun fröhlich gesprungen,
 So lange wir Kinder noch sind!
 Zuchheißa! ein Liedchen gesungen!
 Die Jahre vergehn wie der Wind.

Vergehn sie so schnell, so geschwinde,
 O Freunde, was werden wir dann?
 Was wird aus dem hüpfenden Kinde?
 Es wird aus dem Knaben ein Mann.

Und soll er ein braver Mann werden,
 Muß fleißig der Knabe schon sein,
 Muß Gutes schon stiften auf Erden,
 Nicht nur seines Lebens sich freu'n.

Was Hänschen nicht lernet in Zeiten,
 Lernet nicht der erwachsene Hans.
 Und läßt sich das Gretchen nicht leiten,
 So wird auch das Gänschen zur Gans.

Was Lehrer und Eltern uns lehren,
 Was Gutes an ihnen wir sehn,
 Das wollen wir willig anhören,
 Das soll von uns gerne geschehn.

Zuchheißa! noch dürfen wir spielen,
 Und dürfen als Kinder uns freun!
 Und Freude in guten Gefühlen,
 Wird nie uns im Alter gereu'n.

